

Der Arbeitsmarkt im August 2024

Pressemitteilung Nr. 58/24

Sperrfrist: 30. August 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Sommerflaute lässt Arbeitslosigkeit wieder über 3.000er-Marke ansteigen; solide Stellen-Entwicklung; der lokale Arbeitsmarkt bietet weiterhin Chancen“



Datenlage:

	August 2024	Juli 2024	August 2023
Arbeitslosenzahl	3.047	2.934	2.964
Arbeitslosenquote	4,5	4,3	4,4
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	107	170	148
- Bestand am Monatsende	716	778	862

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** waren im August 3.047 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 83 oder 2,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Juli stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 113 oder 3,9 Prozent.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,5% (Vorjahresmonat 4,4%). Unter den Kreisen in Schleswig-Holstein liegt der Kreis Plön in diesem Monat knapp hinter dem Kreis Stormarn (4,4%), das ist die Silbermedaille in dieser „Disziplin“. Im August waren die Männer mit einem Anteil von 52,5 Prozent (1.599) von Arbeitslosigkeit stärker betroffen als die Frauen mit einem Anteil von 47,5 Prozent (1.448).

Im Kreis Plön gehörten 1.189 Arbeitslose (+113 oder +10,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.858 arbeitslose Männer und Frauen (-30 oder -1,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut. Damit gehörten 61 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel**: „Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön gegenüber dem Vormonat Juli um 113 oder 3,9 Prozent saisonal gestiegen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schwentinal liegt damit erstmals seit Februar wieder über der Marke von 3.000.“

Im Hochsommer enden befristete Arbeitsverträge, Fortbildungsangebote aber auch Ausbildungsverhältnisse laufen aus. Das wirkt sich dann in der Summe auf die Zahl der registrierten arbeitslosen Menschen aus“, stellt Rump fest und ergänzt: „Zuwächse gegenüber dem Vormonat in der genannten Größenordnung sind durchaus üblich. Darüber hinaus führen die spät liegenden Sommerferien dazu, dass Personalentscheidungen häufiger erst im September getroffen werden.“

„Im Vorjahresvergleich“, fährt der Agentur-Chef fort, „haben wir einen leichten Zuwachs von 2,8 Prozent oder 83 auf nunmehr 3.047 registrierte arbeitslose Menschen zu verzeichnen. Einen höheren Wert gab es zuletzt im August 2020 – in mitten der Corona-Pandemie. Davor wurden zuletzt im August 2017 mehr als 3.000 arbeitslose Menschen im Kreis Plön in diesem Hochsommermonat gezählt. Die Arbeitslosenquote liegt nunmehr bei 4,5 Prozent.“

Mit Ausblick auf die kommenden Monate sagte der Agentur-Chef: „Wenn wir die vorrangig saisonal geprägte Delle auf dem Arbeitsmarkt hinter uns gelassen haben, rechne ich für den Herbst wieder mit einem Rückgang der Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis. Fakt ist, dass der Arbeitsmarkt alles andere als statisch ist. 238 Zugängen aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit stehen 171 Abgänge von Erwerbslosigkeit in das Berufsleben gegenüber. Im Vormonat und auch im Vorjahr konnte eine ähnlich hohe Anzahl an Menschen einen neuen Job finden. Es gibt also unverändert Chancen am Arbeitsmarkt. Wir unterstützen deshalb die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen mit passenden Weiterbildungsangebote und Qualifizierungen, aber auch Beschäftigte können durch uns qualifiziert werden und sich so für die Herausforderungen der Zukunft an ihrem Arbeitsplatz fit machen“.

Betriebe, die sich über die Möglichkeiten der Beschäftigtenqualifizierung informieren wollen, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

Mit Blick auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Im aktuellen Monat sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 107 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden, im Vormonat waren es 170, im Juni 110. Das zeigt, dass der Stellenmarkt Schwankungen unterworfen ist und Betriebe den größeren Teil ihrer Stellen bereits im Vormonat vor den Sommerferien getätigt haben. Dennoch bleibt festzuhalten, dass uns in den vergangenen acht Monaten jeden Monat immer mindestens eine dreistellige Zahl an neuen Arbeitsplätzen gemeldet wurde. Das ergibt dann in der Summe seit Jahresbeginn 1.090 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Stellen – ein Plus von 53 oder 3,1 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2023. Mit jeder neuen freien Stelle ergeben sich auch Chancen, für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, die Arbeitslosigkeit zu beenden. Der Arbeitsmarkt im Kreis ist robust, deshalb bin ich auch mit Blick auf die folgenden Monate optimistisch“, schließt Hans-Martin Rump die Nachfrageseite des Plöner Arbeitsmarktes. Die meisten freien Stellen entfielen im August auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, auf das Segment der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, in der Öffentlichen Verwaltung und im Bereich Information und Kommunikation.

Ausbildungsmarkt: Es gibt noch Chancen bis in den Herbst hinein!

Die Schulferien befinden sich auf der Zielgeraden. Einige Ausbildungen laufen schon seit dem 1. August, andere beginnen zum 1. September – dennoch gibt es bis in den Herbst hinein Chancen, noch einen Ausbildungsplatz zu finden. Im Kreis Plön gibt es aktuell (Stand: 30. August) noch 161 unbesetzte Ausbildungsstellen.

„Viele Betriebe stellen auch nach den klassischen Einstellungsterminen bis weit in den Herbst hinein noch Auszubildende ein. Deshalb lohnt es sich, am Ball zu bleiben und im engen Kontakt mit der Berufsberatung berufliche und räumliche Alternativen bei der Stellensuche im Blick zu behalten. Wenn es dann doch nicht mit der Ausbildung im ersten Anlauf klappt, haben die Beraterinnen und Berater Tipps für ein breites Spektrum an Überbrückungsmöglichkeiten von Freiwilligendiensten über Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen bis hin zu Langzeitpraktika im Angebot“, empfiehlt Hans-Martin Rump den Kontakt zur Berufsberatung im Auge zu behalten.

Kontakt zur Berufsberatung:

0431/709-1000 oder ploen.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
August 2024

Merkmale	Aug 2024	Jul 2024	Jun 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2023		Jul 2023	Jun 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.585	5.492	5.450	93	1,7	265	5,0	3,9	2,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.047	2.934	2.824	113	3,9	83	2,8	5,0	1,5
52,5% Männer	1.599	1.591	1.513	8	0,5	46	3,0	7,4	2,9
47,5% Frauen	1.448	1.343	1.311	105	7,8	37	2,6	2,4	-
12,9% 15 bis unter 25 Jahre	394	343	295	51	14,9	54	15,9	26,6	26,6
3,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	111	80	75	31	38,8	27	32,1	48,1	38,9
36,6% 50 Jahre und älter	1.114	1.087	1.056	27	2,5	16	1,5	1,1	-4,6
28,0% dar. 55 Jahre und älter	854	851	829	3	0,4	45	5,6	5,3	-0,5
27,9% Langzeitarbeitslose	851	855	856	-4	-0,5	30	3,7	4,5	5,2
5,4% Schwerbehinderte Menschen	164	168	157	-4	-2,4	-15	-8,4	-4,0	-11,8
26,4% Ausländer	803	769	729	34	4,4	-30	-3,6	1,6	-2,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	692	775	593	-83	-10,7	-80	-10,4	25,6	4,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	238	242	197	-4	-1,7	-18	-7,0	11,5	8,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	235	266	173	-31	-11,7	-17	-6,7	42,2	30,1
seit Jahresbeginn	5.448	4.756	3.981	x	x	133	2,5	4,7	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	588	664	693	-76	-11,4	-4	-0,7	11,8	16,1
dar. in Erwerbstätigkeit	171	177	204	-6	-3,4	-6	-3,4	13,5	18,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	147	169	164	-22	-13,0	15	11,4	16,6	3,1
seit Jahresbeginn	5.362	4.774	4.110	x	x	340	6,8	7,8	7,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,5	4,3	4,1	x	x	x	4,4	4,1	4,1
dar. Männer	4,6	4,6	4,3	x	x	x	4,5	4,3	4,3
Frauen	4,3	4,0	3,9	x	x	x	4,3	4,0	4,0
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,3	4,5	x	x	x	5,1	4,1	3,5
15 bis unter 20 Jahre	4,7	3,4	3,1	x	x	x	3,5	2,3	2,3
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,7	x	x	x	3,9	3,8	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,3	x	x	x	4,3	4,3	4,4
Ausländer	20,7	19,9	18,8	x	x	x	25,9	23,6	23,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,7	4,5	x	x	x	4,8	4,6	4,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.279	3.175	3.059	104	3,3	72	2,2	3,0	-0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.903	3.852	3.796	51	1,3	55	1,4	1,1	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.932	3.876	3.820	56	1,4	68	1,8	1,3	0,8
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,6	5,5	x	x	x	5,7	5,6	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.267	1.199	1.140	68	5,7	222	21,2	15,7	14,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.725	4.680	4.691	45	1,0	139	3,0	1,4	2,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.044	1.992	1.994	52	2,6	-14	-0,7	-3,3	-2,7
Bedarfsgemeinschaften	3.481	3.442	3.457	39	1,1	105	3,1	1,6	1,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	108	173	112	-65	-37,6	-41	-27,5	82,1	-1,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.107	999	826	x	x	52	4,9	10,3	1,8
Bestand	720	783	766	-63	-8,0	-146	-16,9	-11,0	-12,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel

August 2024

Merkmale	Aug 2024	Jul 2024	Jun 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2023		Jul 2023	Jun 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.158	24.929	24.861	229	0,9	231	0,9	0,3	0,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.678	14.016	13.745	662	4,7	580	4,1	3,9	3,8
55,1% Männer	8.091	7.849	7.720	242	3,1	459	6,0	5,8	5,1
44,9% Frauen	6.587	6.167	6.025	420	6,8	121	1,9	1,5	2,1
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.531	1.323	1.192	208	15,7	65	4,4	8,5	13,2
2,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	411	289	274	122	42,2	67	19,5	15,1	21,8
30,7% 50 Jahre und älter	4.500	4.401	4.373	99	2,2	236	5,5	5,9	3,8
21,2% dar. 55 Jahre und älter	3.117	3.072	3.051	45	1,5	222	7,7	7,7	6,3
31,1% Langzeitarbeitslose	4.568	4.521	4.575	47	1,0	-69	-1,5	-1,5	0,0
4,6% Schwerbehinderte Menschen	670	663	668	7	1,1	4	0,6	2,8	2,3
31,7% Ausländer	4.657	4.339	4.362	318	7,3	50	1,1	-0,3	-1,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.327	3.204	2.509	123	3,8	-32	-1,0	18,5	-0,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	999	986	804	13	1,3	-92	-8,4	9,1	5,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.297	1.035	714	262	25,3	86	7,1	19,4	-5,8
seit Jahresbeginn	23.727	20.400	17.196	x	x	1.366	6,1	7,4	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.676	2.942	2.714	-266	-9,0	-81	-2,9	20,2	8,7
dar. in Erwerbstätigkeit	726	841	807	-115	-13,7	-38	-5,0	13,3	7,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	719	731	676	-12	-1,6	-52	-6,7	18,7	7,3
seit Jahresbeginn	22.447	19.771	16.829	x	x	1.396	6,6	8,1	6,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,0	6,7	6,5	x	x	x	6,8	6,5	6,4
dar. Männer	7,4	7,1	7,0	x	x	x	7,0	6,8	6,8
Frauen	6,6	6,1	6,0	x	x	x	6,5	6,1	5,9
15 bis unter 25 Jahre	6,3	5,4	4,9	x	x	x	6,1	5,1	4,4
15 bis unter 20 Jahre	7,1	5,0	4,7	x	x	x	6,1	4,5	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,3	x	x	x	6,1	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,4
Ausländer	21,2	19,8	19,9	x	x	x	23,0	21,7	21,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,6	7,2	7,1	x	x	x	7,4	7,1	6,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.023	15.480	15.212	543	3,5	200	1,3	0,7	0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.813	18.633	18.472	180	1,0	131	0,7	0,8	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.905	18.721	18.555	184	1,0	165	0,9	0,9	1,2
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,7	8,6	x	x	x	8,8	8,7	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.008	3.855	3.689	153	4,0	456	12,8	11,2	13,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.247	25.267	25.359	-20	-0,1	20	0,1	-0,5	0,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.547	9.493	9.535	53	0,6	-307	-3,1	-4,1	-3,4
Bedarfsgemeinschaften	18.516	18.541	18.625	-25	-0,1	-55	-0,3	-0,6	-0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	715	824	633	-109	-13,2	-200	-21,9	19,1	-13,8
Zugang seit Jahresbeginn	6.268	5.553	4.729	x	x	-209	-3,2	-0,2	-2,9
Bestand	3.998	4.036	3.935	-38	-0,9	-506	-11,2	-7,5	-8,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.